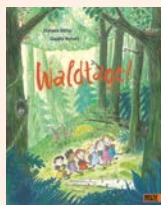




Leseprobe aus Zabori, Bilderbuchkarten »Waldtage!«,
ISBN 4019172600204 © 2022 Beltz Nikolo in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Baselel
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=4019172600204>

Dieses Booklet zu den Bilderbuchkarten bezieht sich auf:



Stefanie Höfler, Claudia Weikert
Waldtage!
Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim
Basel
34 Seiten
ISBN: 978-3-407-75810-1

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

© 2022 Beltz Nikolo in der Verlagsgruppe Beltz-Weinheim und Basel
www.beltz.de

Lektorat: Kristina Wippert
Herstellung und Satz: Myriam Frericks
Gestaltungskonzept: Atelier Bea Klenk, Bea Klenk/Sabina Riedinger
Illustrationen aus: © 2020 »Waldtage!« von Stefanie Höfler und Claudia Weikert
Bildnachweise: © 2020 Claudia Weikert, © 2022 iStock/Getty Images Plus:
SolStock, HappyKids

Printed in Germany

GTIN 4019172600204

Weitere Informationen zu unseren Autor_innen und Titeln finden Sie unter:
www.beltz.de

Inhalt

1

Grundlagen Kamishibai

- Das Kamishibai – ein lebendiges Erzähltheater** 2
- Gemeinsam Geschichten erleben** 2
- Tipps zum Einsatz des Kamishibais** 3
- Das Bilderbuch »Waldtage!«** 4

2

Die Bilderbuchkarten

- Bilderbuchkarte 1: Morgens vor der Kita** 6
- Bilderbuchkarte 2: Im Kita-Flur** 7
- Bilderbuchkarte 3: Der Weg in den Wald** 9
- Bilderbuchkarte 4: Im Wald** 10
- Bilderbuchkarte 5: Die Spinne** 12
- Bilderbuchkarte 6: Der Lagerplatz** 14
- Bilderbuchkarte 7: Mittagspause** 15
- Bilderbuchkarte 8: Das Wald-Konzert** 16
- Bilderbuchkarte 9: Die Heidelbeeren** 18
- Bilderbuchkarte 10: Die Tiere im Wald** 20
- Bilderbuchkarte 11: Auf dem Rückweg** 21
- Bilderbuchkarte 12: Die Tiere waren da!** 23
- Bilderbuchkarte 13: Auf dem Baum** 25
- Bilderbuchkarte 14: Die »Kakas« der Tiere** 27
- Bilderbuchkarte 15: Die Krümelspur** 29
- Bilderbuchkarte 16: Zurück im Kindergarten** 30

3

Bastelanleitung für einen Kamishibai-Rahmen

32

1

Grundlagen Kamishibai

Das Kamishibai – ein lebendiges Erzähltheater

Gebannte Gesichter, die großen, wechselnden Bildszenen, lebhafter Mimik und Gestik sowie der Stimme des Erzählenden folgen, dabei die Geschichte aktiv mit weiterspinnen und gestalten – das ist das Kamishibai! Das Erzähltheater bietet viele tolle Möglichkeiten, gemeinsam mit den Kindern Geschichten zu erleben.

Die Wurzeln des Kamishibais liegen im Japan des 10. Jahrhunderts. Damals zogen buddhistische Wandermönche mit großen Bildrollen umher, um ihre Lehre zu verbreiten. Übersetzt bedeutet Kamishibai »Papiertheater« (jap. kami – »Papier«, shibai – »Theater«). In Japan begann die Blütezeit des Kamishibais zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Süßigkeitenverkäufer schnallten die Holzkästen auf ihre Gepäckträger und radelten durch die Dörfer und Städte. Wo sie Halt machten, unterhielten sie die Menschen mit den Kamishibai-Vorstellungen und verkauften die süßen Naschereien. Erst mit dem Aufkommen des Fernsehers in den 1950er Jahren ließ das Interesse der Menschen an dem Kamishibai nach. Doch nun hat das Kamishibai ein regelrechtes Comeback erlebt. Das japanische Erzähltheater ist inzwischen auch bei uns in Deutschland weit verbreitet und ein beliebtes Medium, um mit Kindern gemeinsam Geschichten zu entdecken.

Gemeinsam Geschichten erleben

Gegenüber anderen Medien bietet das Kamishibai viele Vorteile. Durch das große Format ist es sowohl für kleine als auch für größere Gruppen gut geeignet. Der Rahmen hilft den Kindern dabei, sich auf das eine Bild zu fokussieren und die Inhalte des Erzählten zu erschließen.

Den Text zu den Bildern können Sie vorlesen oder frei erzählen. Da Sie als Erzähler*in hinter oder neben dem Kasten stehen, haben Sie die Kinder immer gut im Blick und können unmittelbar auf ihre Reaktionen eingehen. Umgekehrt können auch die Kinder Einfluss auf die Geschichte nehmen und diese aktiv mitgestalten.

Die Art und Weise, wie intensiv Sie die Kinder in das Erzähltheater mit einbinden und an der Entwicklung der Geschichte beteiligen, können Sie selbst bestimmen. Zum Beispiel können Sie das Kamishibai – ähnlich wie ein Bilderbuch – den Kindern als reine »Erzähltheater Vorstellung« vorführen. Lesen Sie dazu einfach die Texte vor und wechseln Sie an den jeweiligen Stellen die Karten. Durch die Sogwirkung der Bilder in Verbindung mit dem Erzählten tauchen die Kinder unmittelbar in die Geschichte ein und vergessen alles um sich herum.

Wenn Sie die Kinder noch aktiver mit in die Geschichte einbeziehen möchten, sollten Sie sich für das dialogische Erzählen entscheiden. Legen Sie während der Geschichte immer wieder einen Stopp ein und stellen Sie direkte Fragen an die Kinder. Zum Beispiel, wie die Hauptfigur sich in der jeweiligen Situation fühlt – vielleicht ist sie gerade traurig, wütend oder ängstlich? Durch solche Fragen kommen die Kinder selbst ins Erzählen. Sie gestalten die Geschichte aktiv mit und verschmelzen mit ihr. Bilderbuchkarten mit Wimmelbild-

Charakter bieten darüber hinaus die Möglichkeit, die Kinder auf eine kleine visuelle Entdeckungsreise zu schicken. Welche Personen (oder Dinge) können sie auf dem Bild entdecken? Und was machen diese? Spielerisch wird so der Wortschatz der Kinder erweitert. An vielen Stellen ergibt sich auch die Möglichkeit, passend zur Handlung kleine Bewegungseinheiten mit in das Erzähltheater einzubauen.

Kurzum: Wählen Sie für Ihre Kamishibai-Vorstellung einfach die Elemente aus, die gut zu Ihrer Art und Weise des Erzählens und Ihrer Kindergruppe passen. Je nach Alter und Zusammensetzung der kleinen Zuschauer*innen, können Sie diese auch von Vorführung zu Vorführung variieren.

Tipps zum Einsatz des Kamishibais

Das Kamishibai ist wie eine kleine Theaterbühne. Mit Spannung warten die Kinder darauf, dass sich der Vorhang lüftet und die Vorstellung beginnt. Doch bis es soweit ist, gilt es noch die ein oder andere Vorbereitung zu treffen.

Die Texte einüben

Vor der ersten Vorstellung sollten Sie sich mit den Bilderbuchkarten vertraut machen. Legen Sie diese in den Rahmen und starten Sie mehrere Probedurchgänge. Üben Sie das Tempo und die Betonung der Texte sowie das Wechseln der Karten. Spielen Sie dabei auch ein bisschen mit Ihrer Gestik und Mimik und überlegen Sie, wie Sie das Geschehen mit Ihrer Körperhaltung unterstreichen können. Wenn die Geschichte für Ihre Gruppe zu lang ist, können Sie auch einige Karten aussortieren.

Überlegen Sie vorab, ob Sie den Text zu den Bildern vorlesen oder frei erzählen möchten. Das freie Erzählen erscheint zunächst viel anspruchsvoller. Allerdings wird dadurch die Vorstellung viel lebendiger und interaktiver. Falls Sie sich für das freie Erzählen entscheiden, können Sie die Texte zu den einzelnen Bilderbuchkarten als Gedankenstütze zunächst in eigenen Worten auf Karteikarten schreiben. Prägen Sie sich die dazu passenden Bilder gut ein und wiederholen Sie die Geschichte – immer und immer wieder. Vielleicht finden sich ja Kinder aus dem Familien- und Freundeskreis oder Kolleg*innen als »Testpublikum«. Sicher fällt es Ihnen nach einigen Probedurchgängen leichter, zu »improvisieren«, sodass Sie auch nach spontanen Zwischenfragen immer wieder den roten Faden finden und die Geschichte ganz entspannt weitererzählen können. Sitzt die Geschichte? Dann kann das Kamishibai in der Kindergruppe zum Einsatz kommen!

Die Bühne aufbauen

Wählen Sie für die Vorstellung einen Raum, in dem Sie nicht gestört werden. Stellen Sie den Kamishibai-Kasten an einen Platz, wo er für alle Kinder gut sichtbar ist. Sortieren Sie dann die Karten in der richtigen Reihenfolge ein. Falls Ihr Kamishibai keine Klappe besitzt, können Sie den Rahmen mit einem Tuch abhängen. Überlegen Sie sich ein Ritual zum Einstieg, zum Beispiel das Anschlagen einer Klangschale oder eines Glöckchens. Dadurch werden die Kinder auf die Vorstellung eingestimmt und können zur Ruhe finden. Dann hebt sich der Vorhang und die erste Karte kommt zum Vorschein!

Die Vorstellung

In die Geschichte »Waldtage!« können Sie gut mit dem dialogischen Erzählen einsteigen. Lassen Sie die Kinder dafür das erste Bild betrachten und stellen Sie ihnen dazu gezielte Fragen. Die Kinder können nun frei ihre Gedanken und Ideen äußern. Alle Antworten der Kinder sollten Sie immer positiv und wertschätzend aufnehmen; denn bei dem Erzähltheater geht es nicht um »richtige« oder »falsche« Antworten, sondern vielmehr um das gemeinsame Erleben und kreative Weiterspinnen der Geschichte! Lassen Sie die Kinder aufzeigen, wenn sie etwas sagen möchten; dadurch vermeiden Sie, dass zu viel Unruhe entsteht und ausschließlich die sprachlich stärkeren Kinder zum Zuge kommen.

Fahren Sie nach der Einstiegsszene mit dem Vorlesen oder dialogischen Erzählen der Geschichte fort. Impulse für die einzelnen Bilderbuchkarten finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Die Angebote zum Spielen und Bewegen sowie zum kreativen Gestalten können Sie gut im Anschluss an die Kamishibai-Vorstellung oder allgemein begleitend zu einer eigenen »Waldwoche« oder »Waldtagen« in Ihrer Kita umsetzen.

Die Kinder gestalten Kamishibais

Wenn die Geschichte den Kindern nach der Vorstellung gut vertraut ist, können sie diese mit den Bilderbuchkarten auch selbst nacherzählen. Oder vielleicht sogar eigene Kamishibai-Karten herstellen. Die selbst gemalten Karten können Motive aus der Geschichte aufgreifen oder auch eine völlig neue Geschichte (z. B. zu einem Waldausflug der Kinder) ergeben. Alle Bilder werden in den Rahmen gesteckt und die Kinder erzählen ihre »eigene« Geschichte.

Das Bilderbuch »Waldtage!«

Die Figuren im Buch erleben das, was auch in allen Kitas irgendwann einmal auf dem Programm steht: ein Ausflug in den Wald! Gleich eine ganze Woche lang dürfen die Kinder der Igelgruppe den Wald besuchen! Das Bilderbuch greift viele Aspekte auf, die uns auch in der Realität bei einem Kita-Ausflug in den Wald begegnen. So die Bedenken mancher Eltern, was die Wahl der passenden Kleidung betrifft und der Angst, dass ein Kind krank wird. Zudem bergen die Kinderfiguren im Buch ein starkes Identifikationspotenzial für die Kinder: Da ist die schüchterne Una, die prompt vor der ersten Spinne erschrickt. Oder Önder, der den Wald für »langweilig« hält; allein deshalb, weil er noch nie dort war. Oder das von vorneherein begeisterte Ich-Erzählerkind. Doch nach und nach entdecken alle Kinder im Buch, welche unglaublich tolle Möglichkeiten der Wald bietet: zum Spielen, Sich-Ausprobieren und Über-sich-selbst-Hinauswachsen. Dabei sind auch Dinge möglich, die eigentlich »verboten« sind: So naschen die Kinder heimlich Heidelbeeren und streuen Kuchenkrümel aus, um die Tiere anzulocken. Doch die Tiere sind – wie auch in der echten Natur – ziemlich scheu. Nach und nach werden die Kinder mit dem Wald immer vertrauter: Sie balancieren über Baumstämme, streunen durchs Unterholz und klettern hoch in die Bäume. Auch die Furcht vor »wilden« Tieren ist verfliegen. Als es Abschiednehmen heißt, streuen die Kinder mit den Kuchenkrümeln eine Spur bis zum Kindergarten – ob die Tiere ihnen folgen werden?

2

Die Bilderbuchkarten

Bilderbuchkarte 1: Morgens vor der Kita



Zum Inhalt

Die Kinder werden in die Kita gebracht. Sie kommen mit ganz unterschiedlichen Fortbewegungsmitteln. Manche haben es eilig, andere lassen sich Zeit. In der Kita verkündet ein Aushang: »Nächste Woche ist Waldwoche!«

Fragen zu Bild und Text

- Wie kommen die Kinder in die Kita?
- Wer hat es eilig? Welche Kinder gehen ganz gemütlich?
- Wer erzählt die Geschichte? Findet ihr das Kind? Wie sieht es aus? Freut sich das Kind auf die Waldwoche? Woran erkennt ihr das? Was sagen seine Mama und sein Papa dazu?

Gesprächs-Impulse

- Wie kommt ihr morgens zur Kita?
- Wart ihr schon mal im Wald? Wie war es dort? Was habt ihr gemacht?
- Wie würdet ihr es finden, wenn wir einen Ausflug in den Wald machen würden? (Daumen nach oben oder unten) Warum?

Sprachbildung

- Fragen Sie die Kinder, wie sich die Personen auf dem Bild bewegen: Gehen sie langsam oder schnell? Vielleicht hüpfen, rennen oder fahren sie auch?
- Und wie können wir uns noch bewegen? Wir können laufen, rennen, gehen, hüpfen, trippeln, kriechen, schleichen ... Machen Sie mit den Kindern dazu die passenden Bewegungen!

Spiel und Bewegung

Spielen Sie mit den Kindern ein kleines Pantomime-Ratespiel: Zwei bis drei Kinder suchen sich ein Eltern-Kind-Paar aus dem Bild aus und stellen dieses pantomimisch dar. Erraten die anderen, welche Figuren auf der Bildkarte sie darstellen? Wer mag, kann diese Bewegungen ebenfalls nachmachen.

Kreatives Gestalten

Lassen Sie die Kinder ein Fantasiebild vom Wald malen. Wie stellen sie sich diesen vor? Wie könnte es dort aussehen? Und welche Tiere könnten darin leben? Dieses Bild muss nicht »realistisch« sein, hier können auch gut Dinosaurier, Einhörner und andere Fabelwesen zu Hause sein.

Wie geht es weiter?

Was passiert, wenn die Kinder durch die Tür in die Kita gehen?

Informationen für Eltern

Die Reaktion der Eltern auf einen geplanten Ausflug in den Wald fällt meist ganz unterschiedlich aus. Bei einigen überwiegt die Begeisterung, bei anderen treten Bedenken oder gar Ängste auf. Am besten informieren Sie die Eltern über die geplanten Aktivitäten im Wald auf einem Elternabend. So erhalten diese einen guten Einblick darüber, was die Kinder alles im Wald machen werden, und erfahren mehr über die pädagogischen Hintergründe. Gleichzeitig können Sie alle offenen Fragen klären und die Eltern informieren, welche Kleidung und Ausrüstung die Kinder für den Ausflug in den Wald benötigen.

Bilderbuchkarte 2: Im Kita-Flur



Zum Inhalt

Im Flur herrscht ein ganz schönes Gewusel. Die Kinder ziehen sich um. Die Erzieherinnen Frau Ach und Frau Oha beaufsichtigen das Umziehen.

Fragen zu Bild und Text

- Was machen die Kinder?
- Welche Dinge könnt ihr entdecken?
- Was macht der Papa des Erzählerkinds? Warum guckt er so erschrocken?
- Wo ist Frau Ach? Und wo Frau Oha? Könnt ihr die beiden Erzieherinnen entdecken? Findet ihr auch das Erzählerkind? Und wer ist Una?

Gesprächs-Impulse

- »Der Wald ist ein Abenteuer!«, sagt Frau Ach. Was glaubt ihr: Welche Abenteuer kann man im Wald erleben?